



Kultur und Begegnung in Schweinsbühl: (von links) links Kirchenvorstandsmitglied Karl-Heinz Heinemann, Katrin Schröter, Simone Kesper-Suhr, Paula Saure, Christian Röhling, Beate und Jörg Schultze.

FOTO: KIRCHENVORSTAND/IPR

Musik erfreut viele Besucher

Sommerkonzertreise in Schweinsbühl fortgesetzt

Diemelsee-Schweinsbühl – Die zweite Station der Sommerkonzertreise „Kultur&Begegnung“ wurde in Schweinsbühl fortgesetzt. Der Evangelische Gesamtverband Upland, dem die Kirchengemeinde Schweinsbühl angehört, und die Gemeinde Willingen, die dieses Projekt unterstützt, freuen sich über die bisherige positive Resonanz der Konzertreihe.

Als Gastgeber freute sich der Schweinsbühler Kirchenvorstand über viele Besucher aus den Upland- und Diemelsee-Gemeinden. Pfarrerin Katrin Schröter, die Organisatorin der Veranstaltungsreihe, führte nach ihrer Begrüßung durch das Programm.

Mit dabei waren das „Barbara-Quartett“ (Beate und Jörg Schultze, Paula Saure und Christian Röhling) sowie Simone Kesper-Suhr an der Orgel. Die Kirche St.-Barbara in Heringhausen ist der Namensgeber des Quartetts, das von Pfarrer Jörg Schultze ins Leben gerufen wurde und nach wechselnden Zusammensetzungen mittlerweile in der vorab genannten Formation singt.

Mit viel Applaus wurden die Auftritte des Quartetts und die Orgelmusik von Simone Kesper-Suhr bedacht. Unter anderem kamen die Orgel-Konzertstücke Allegro C-Dur, Capriccio und die Sommer-Melodie von Gustav

Lange zur Aufführung. Das „Barbara Quartett“ begeisterte unter anderem mit den Liedern „Geh aus mein Herz“, „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“, „Es glänzt die laue Mondennacht“, „Abendfriede“ und „Verleih uns Frieden“.

Gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern wurde das allseits bekannte Volkslied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ gesungen. Die Darbietungen wurden von Pfarrerin Katrin Schröter mit besinnlichen und zum Nachdenken anregenden Texten wie „Tu so als ob“ und „Sterne gucken damals“ begleitet.

Mit der Überreichung einer Rose dankte Katrin Schröter

den Aktiven für die Musik und die Bereitschaft mitzumachen. Dem Kirchenvorstand galt ein besonderer Dank für die Gastfreundschaft.

Das Kirchenvorstandsmitglied Karl-Heinz Heinemann bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde und des Ortes für die Ausrichtung einer Veranstaltung dieser erfolversprechenden Konzertreise. Bereits die Ortsbegänge in der Kirchengemeinde hätten großen Anklang gefunden.

Im Anschluss an das Konzert verweilten die Besucher bei einem Imbiss in der im 12. Jahrhundert erbauten kleinen romanischen Kirche. ft